

Jugendliche Musiker und ausgereifter Chorgesang

MGV Stukenbrock gab abwechslungsreiches Konzert

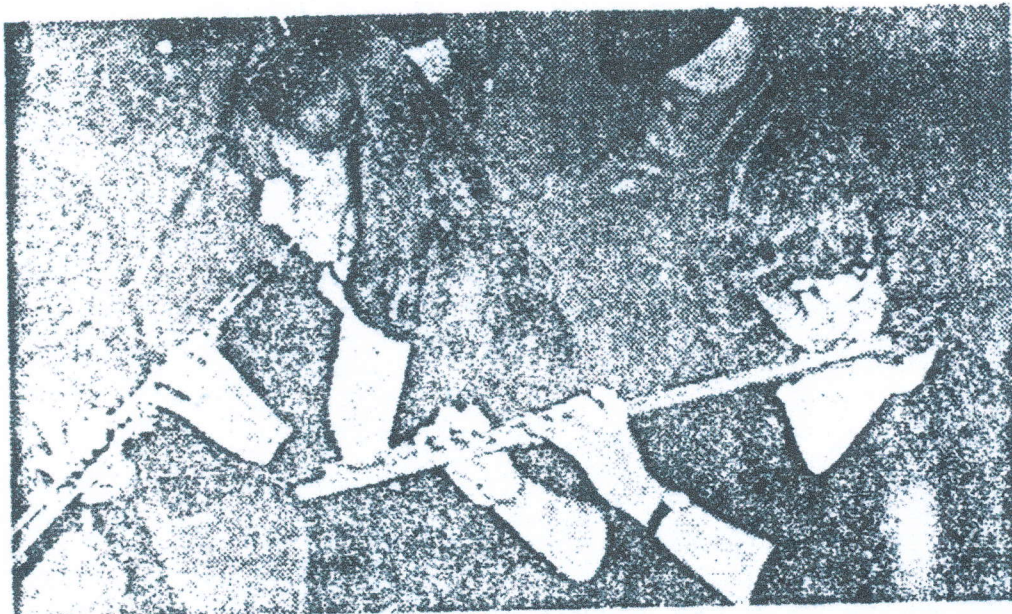
Schloß Holte-Stukenbrock (gra). Der Chorgesang hat in Stukenbrock eine lange Tradition, die vor allem vom Männergesangsverein „Eintracht 1878“ gepflegt wird. Die Stukenbrocker Sänger, die von Hans Baier dirigiert werden, konnten im letzten Jahr ihr „Hundertstes“ feiern. Mehrmals im Jahr treten die Sänger in Konzerten, die immer eine gute Resonanz beim Publikum finden, an die Öffentlichkeit. Zu den schon traditionellen Auftritten gehört in jedem Jahr das Herbstkonzert, das meist im November stattfindet.

Am Samstag war es wieder soweit. Die Aule der Stukenbrocker Hauptschule war mit Blumen geschmückt, die Bühne für die Sänger vorbereitet. Für das Konzert, das sehr gut besucht war, konnte der Männerchor den Bassisten Horst Emanuel von den Städtischen Bühnen in Bielefeld, begleitet von der Pianistin Jill Smith, das Orchester der Städtischen Mu-

sikschule Paderborn unter der Leitung von Eugen Spratte und den Paderborner Männerchor gewinnen, der schon auf eine 110jährige Sangesgeschichte zurückblicken kann.

Zum Auftakt des Konzertabends spielte das Orchester der Städtischen Musikschule Paderborn die Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“. Die jugendlichen Musikanten bewiesen auf ihren Instrumenten ein großes Können. Unter der sensiblen Stabführung von Eugen Spratte boten die Musiker eine reife Leistung, die einen vielversprechenden Auftakt des Abends darstellte.

Die jungen Musikerinnen und Musiker, die im folgenden noch drei Tänze aus „Le roi s'amuse“ von Delibes, den „slawischen Tanz Nr. 8“ von Dvorak und von Bizet „Farandola“ aus der „L'Arlesienne-Suite Nr. 2“ zu Gehör brachten, bestachen durch die Exaktheit ihres Vortrags.



Mit Begeisterung bei der Sache: Junge Musikerinnen des Orchesters der Städtischen Musikschule in Paderborn.